

Sehr geehrte Vertreter der Stadt, sehr geehrte Vertreter der Presse, liebe Schulgemeinschaft,

wir haben uns heute aufgrund eines ganz besonderen Anliegens versammelt. Denn durch den Abriss und Neubau der Sporthalle wurde uns auch unser viel benutzter und geliebter Fahrradkeller genommen. Auch wenn es großes Glück und auch nicht selbstverständlich war so einen Fahrradkeller zu haben möchten wir heute der Stadt Osnabrück, diesen Antrag überreichen, um das Schaffen eines neuen Fahrradkellers in Angriff nehmen zu können.

Denn im Keller unter den Kunsträumen, befindet sich in einem ca. 100 m² großen Kellerraum ein ungenutzter Öltank. Dieser müsste dort ausgebaut werden, um dann Fahrradständer aufstellen zu können. Das größte Problem ist aber der Ausbau des Öltanks. Jedoch hatte die Stadt Osnabrück schon einmal angeboten diesen zu entfernen, um einen Lagerraum für die Hausmeister zu schaffen. Und warum sollte das Angebot der Stadt Osnabrück nicht bestehen bleiben, wenn dort ein Fahrradkeller entstehen soll? Dann müsste nur noch ein Zugang von außen geschaffen werden, der bereits von den Hausmeistern geplant und im Rahmen der Umbaumaßnahmen, ohne Probleme umzusetzen sein sollte. Dies sollte also eigentlich keinen Hinderungsgrund darstellen.

Aber warum eigentlich einen neuen Fahrradkeller?

Gerade in der heutigen Zeit ist es enorm wichtig sich Umweltschonend fortzubewegen. Und wie geht das am besten? Mit dem Fahrrad! Wir möchten, dass am besten die gesamte Schulgemeinschaft mit dem Fahrrad zur Schule kommt. Dass das in manchen Fällen aus bestimmten Gründen nicht geht, ist uns auch bewusst, aber wir möchten für alle die die Möglichkeit haben mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen, dies wieder möglichst attraktiv gestalten. Und deswegen brauchen wir einen neuen Fahrradkeller! Denn wer entscheidet sich morgens schon dazu Fahrrad zu fahren, mit der Aussicht darauf sich mittags auf einen nassen Sattel setzen zu können, weil es den ganzen Vormittag über regnen soll? Oder wer fährt mit dem Fahrrad zur Schule, wenn man weiß, dass dort wo man das Fahrrad abstellen muss es häufig zu Sachbeschädigungen oder sogar Diebstählen kommt? Da lässt man sich doch lieber von den Eltern im SUV mit Sitzheizung direkt vor den Haupteingang liefern. „Feuerwehruzufahrt? Brennt doch eh nicht!“

Außerdem schreibt die Stadt Osnabrück sich auf die Fahnen, Fahrradstadt werden zu wollen. Die Anfänge sind ja auch schon sehr gut. Aber was braucht es vor allem um eine Fahrradstadt zu werden? Mehr Fahrradfahrer! Und wir möchten, dass das Fahrradfahren für unsere Schulgemeinschaft wieder attraktiver wird, denn wir haben

ja bereits sehr gute Erfahrungen mit einem Fahrradkeller gemacht. Damit möchten wir wenigstens einen kleinen Beitrag für eine nachhaltigere Stadtentwicklung leisten. Denn wir sollten viel öfter darüber nachdenken, woran uns jeden Freitag Millionen von Jugendlichen auf der ganzen Welt erinnern. Wenn jeder bei sich selbst anfängt seinen Lebensstil nachhaltiger zu gestalten, ist uns allen geholfen!

Vielen Dank!